



Training

Kompetenzen

Die Schülerinnen und Schüler

- wenden ihre erworbenen Kompetenzen an.

Kennen und verstehen

- oben: Nähe zu einem ehemaligen Römerkastell
zweites Bild von oben: Nähe zu einer Burg/einem Herrensitz
drittes Bild von oben: an einer Furt, einem Wegekreuzung (Handelsstraße)
viertes Bild von oben: Seehafen
fünftes Bild von oben: neben einem großen Kloster
sechstes Bild von oben: Gesamtansicht einer mittelalterlichen Stadt
- a) richtig
 - b) Falsch. In den Klöstern wurde gebetet und gearbeitet.
 - c) Falsch. Im Mittelalter gab es Fortschritte in der Landwirtschaft, z. B. die Einführung der Dreifelder-Wirtschaft oder die Erfindung des Räderpfluges.
 - d) richtig
 - e) richtig
 - f) Falsch. Wer mehr als ein Jahr in der Stadt lebte, konnte von seinem Herrn nicht mehr zurückgefordert werden.
 - g) richtig
1. Wer seine Waren anbot, musste sich an die Marktordnung halten.
 2. Ein Zunftmeister durfte Lehrlinge und Gesellen beschäftigen.
 3. Patrizier und Zunftmeister konnten in den Stadtrat gewählt werden.
 4. Juden mussten in der Öffentlichkeit besondere Zeichen an ihrer Kleidung tragen.
 5. Kleiderordnungen schrieben vor, dass sich einfache Menschen auch einfach kleideten.

Urteilen und bewerten

- a) Die Bauern mussten schwer arbeiten, waren extrem vom Wetter abhängig, lebten abgeschieden in ihren Dörfern, mussten ihre Herren versorgen und waren persönlich nicht frei.
 - b) Die Menschen in der Stadt gehörten sehr unterschiedlichen sozialen Schichten an. An der Stadtherrschaft waren die wenigsten beteiligt. Die meisten Bewohner einer mittelalterlichen Stadt gehörten zur Unterschicht. Das waren zum Beispiel Handwerksgehlen, Knechte, Mägde, Diener und Tagelöhner. Sie waren zwar persönlich frei, aber von einem Zunftmeister oder einem anderen Herrn wirtschaftlich abhängig. Die Mitglieder „unehrlicher Berufe“ und „gesellschaftlich Entwurzelte“ mussten vielfach nicht nur um ihre wirtschaftliche Existenz, sondern auch um ihre Duldung beziehungsweise ihre gesellschaftliche Existenz kämpfen.
- a) König an oberster Stelle, die Herzöge, Grafen und Bischöfe auf der Ebene darunter, Ritter, Äbtissinnen und Äbte am unteren Ende

- b) Die abhängigen Bauern gehören nicht zur eigentlichen Lehenpyramide.
- c) Die abhängigen Bauern haben die Aufgabe, die Lehensträger zu versorgen.
- d) Ein abhängiger Bauer hat kaum eine Chance durch Leistung aufzusteigen.

Handeln

- Die Zunft bildet jeden Lehrling gut aus. Dadurch findet ein Geselle überall Beschäftigung. Sie sorgt auch für stabile Preise. Das sichert nicht nur dem Meister, sondern auch dem Gesellen ein festes Einkommen („jedem sein ihm geziemend Brot“). Die Zunft lässt niemanden im Stich, sie unterstützt sogar Witwen und Waisen. Außerdem sorgt die Zunft für die Geselligkeit ihrer Mitglieder.
- Eine Gruppe könnte erkunden, welches besondere Angebot den Wochenmarkt vom Supermarkt unterscheidet. Eine andere Gruppe könnte die Preise von bestimmten Produkten vergleichen. Eine dritte Gruppe interviewt zum Beispiel die Händler, eine vierte die Marktbesucher: Was ist das Besondere am Wochenmarkt? Warum kommt man hierher?

Tafelbild (M2)

